

Kassel documenta Stadt  
Stadtverordnetenversammlung  
Eingabeausschuss

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Cenk Yildiz  
cenk.yildiz@kassel.de  
Telefon 0561 787 1225  
Fax 0561 787 2182

Rathaus  
Obere Königsstraße 8  
34117 Kassel  
W 224a

Behördennummer 115  
Rechtshinweise  
zur elektronischen  
Kommunikation  
im Impressum unter  
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Eingabeausschusses  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

2. Februar 2016  
1 von 1

zur **12.** öffentlichen Sitzung des Eingabeausschusses lade ich ein für

**Montag, 8. Februar 2016, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.1930 -
- 2. Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.1931 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Günther Schnell  
Vorsitzender

**Niederschrift**  
über die 12. öffentliche Sitzung  
**des Eingabeausschusses**  
am **Montag, 8. Februar 2016, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

15. Februar 2016  
1 von 4

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dr. Günther Schnell, Vorsitzender, SPD  
Joachim Schleißing, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne  
Georg Lewandowski, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU  
Uwe Frankenberger, Mitglied, SPD (Vertretung für Volker Zeidler)  
Esther Kalveram, Mitglied, SPD (Vertretung für Norbert Sprafke)  
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD  
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD (Vertretung für Gabriele Fitz)  
Jürgen Blutte, Mitglied, B90/Grüne  
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Karl Schöberl)  
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne  
Eva Kühne-Hörmann, Mitglied, CDU  
Dr. Jörg Westerburg, Mitglied, CDU (Vertretung für Jutta Schwalm)  
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Renate Gaß)  
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP (Vertretung für Donald Strube)  
Bernd W. Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

**Magistrat**

Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD

**Schriftführung**

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Tagesordnung:**

- 1. Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27** 101.17.1930
- 2. Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24** 101.17.1931

Vorsitzender Dr. Schnell eröffnet die auf Antrag der Fraktionen von CDU, Kasseler Linke, FDP und Demokratie erneuern/Freie Wähler mit der Einladung vom 2. Februar 2016 ordnungsgemäß einberufene 12. öffentliche Sitzung des Eingabeausschusses, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2 von 4

Vorsitzender Dr. Schnell teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

**1. Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.1930-

und

**2. Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.1931-

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Ferner erläutert er das Verfahren bis zu der heutigen Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

**1. Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.1930 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die KVG wird aufgefordert, die Streichung der Linien 12, 24 und 27, die zahlreiche Stadtteile und stadtteilzentrale Einrichtungen sowie Schulen umstiegsfrei verbinden, im Rahmen der Netzreform nicht umzusetzen, sondern die Linien in der jetzigen Form oder in vergleichbarer Linienführung und Bedienungsqualität zu erhalten.

Frau Figge begründet die Bürgereingabe und spricht nach der Aussprache ein Schlusswort.

Stadtkämmerer Geselle erläutert, warum der Magistrat zum jetzigen Zeitpunkt zu dem Antrag der Bürgereingabe noch keine Stellungnahme abgeben kann.

Im Anschluss an die kontroverse Diskussion stellt Stadtverordneter Frankenberg, SPD-Fraktion, den Geschäftsordnungsantrag, die beiden Bürgereingaben heute nicht zur Abstimmung zu stellen und in die 18. Wahlzeit zur Beratung zu übertragen. 3 von 4  
Stadtverordnete Kühne-Hörmann, CDU-Fraktion, spricht sich dagegen aus.

Der Eingabeausschuss fasst bei:

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Frankenberg, SPD-Fraktion, die Bürgereingabe betr. Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27, 101.17.1930, heute nicht zur Abstimmung zu stellen und in die 18. Wahlzeit zu übertragen, wird **zugestimmt**.

- 2. Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.17.1931 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die KVG wird aufgefordert, ihre für 2017 geplante Liniennetzreform zu überarbeiten und insbesondere die Buslinie Nr. 24 in ihrer jetzigen Linienführung und Angebotsqualität zu erhalten. Bemängelt wird an den KVG-Plänen insgesamt eine Verschlechterung des Öffentlichen Nahverkehrs in Kassel, was den Zugang zu Mobilität für junge, ältere und einkommensschwache Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen erschwert und der UN-Behindertenrechtskonvention zuwiderläuft.

Frau Kändler begründet die Bürgereingabe und spricht nach der Aussprache ein Schlusswort.

Stadtkämmerer Geselle erläutert, warum der Magistrat zum jetzigen Zeitpunkt zu dem Antrag der Bürgereingabe noch keine Stellungnahme abgeben kann.

Im Anschluss an die kontroverse Diskussion stellt Stadtverordneter Frankenberger, SPD-Fraktion, den Geschäftsordnungsantrag, die beiden Bürgereingaben heute nicht zur Abstimmung zu stellen und in die 18. Wahlzeit zur Beratung zu übertragen. 4 von 4  
Stadtverordnete Kühne-Hörmann, CDU-Fraktion, spricht sich dagegen aus.

Der Eingabeausschuss fasst bei:

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Frankenberger, SPD-Fraktion, die Bürgereingabe betr. Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24, 101.17.1931, heute nicht zur Abstimmung zu stellen und in die 18. Wahlzeit zu übertragen, wird **zugestimmt**.

**Ende der Sitzung:** 19:14 Uhr

Dr. Günther Schnell  
Vorsitzender

Cenk Yildiz  
Schriftführer

**Vorlage Nr. 101.17.1930**

8. Dezember 2015  
1 von 1

**Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der  
Buslinien 12, 24 und 27**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Eingabeausschuss**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die KVG wird aufgefordert, die Streichung der Linien 12, 24 und 27, die zahlreiche Stadtteile und stadtteilzentrale Einrichtungen sowie Schulen umstiegsfrei verbinden, im Rahmen der Netzreform nicht umzusetzen, sondern die Linien in der jetzigen Form oder in vergleichbarer Linienführung und Bedienungsqualität zu erhalten.

**Begründung:**

Wir sehen in diesen Plänen eine Verschlechterung des Öffentlichen Nahverkehrs in Kassel, die dem im Juli 2015 im Verkehrsentwicklungsplan 2030 (s. Beschlussvorlage des Magistrats vom Juli 2015, S. 18) beschlossenen Ziel der „Attraktivierung des Umweltverbundes“ sowie der „Förderung eines attraktiven ÖPNV im Stadt- und Regionalverkehr“ zuwider liefe.

D. Figge  
Kassel

Vorlage Nr. 101.17.1931

4. Dezember 2015  
1 von 2

## Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24

### Antrag

#### zur Überweisung in den Eingabeausschuss

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die KVG wird aufgefordert, ihre für 2017 geplante Liniennetzreform zu überarbeiten und insbesondere die Buslinie Nr. 24 in ihrer jetzigen Linienführung und Angebotsqualität zu erhalten. Bemängelt wird an den KVG-Plänen insgesamt eine Verschlechterung des Öffentlichen Nahverkehrs in Kassel, was den Zugang zu Mobilität für junge, ältere und einkommensschwache Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen erschwert und der UN-Behindertenrechtskonvention zuwiderläuft.

### Begründung:

Das Konzept ist nicht vereinbar mit dem im Juli 2015 beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Kassel und den dort formulierten Zielen (Beschlussvorlage des Magistrats, Seite 18). Die Siedlung **documenta urbana** ist bisher durch die Linie 24 tangential erschlossen. Durch die geplante Liniennetzreform soll diese Erschließung wegfallen. Wir sind aber, wie viele andere hier lebende Menschen, für unsere beruflichen sowie privaten Belange auf die Linie 24 angewiesen. Die **documenta urbana** ist ein über Kassel und sogar über Deutschland hinaus bekanntes Modellvorhaben der Stadt, das in den 1990er Jahren durch das Projekt „Junge Familie“ ergänzt wurde. Die fußläufige Anbindung an den ÖPNV ist zwingend notwendig, um die Mobilität der in der Siedlung lebenden Kinder, Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten sowie Besuchern vom ICE-Bahnhof aus die Teilnahme an Führungen zu ermöglichen. Der **Westfriedhof** ist Kassels zweitgrößter Friedhof. Es ist für die zumeist älteren Besucher nicht zumutbar, den steilen Fußweg von der Straßenbahnhaltestelle Helleböhnweg aus zu laufen. Auch die **Holzgarten**-Siedlung entstand als Modellprojekt der Stadt Kassel in den 70er Jahren. Die Straßenbahnlinie 4 ist weit entfernt, so dass die Bewohner auf die Linie 24 angewiesen sind. In der **Landesfeuerweherschule** sind seit Sommer 2015 Flüchtlinge untergebracht.

Sie nutzen für ihre Wege ausschließlich Bus und Bahn, da sie nicht motorisiert sind. Der Bärenreiter-Verlag an der Halte **Dönche** braucht als renommierter Musikverlag die Anbindung über die Linie 24 für seine mehr als 100 MitarbeiterInnen sowie Geschäftskunden, die über den ICE-Bahnhof anreisen. Das **Freibad Wilhelmshöhe** wurde 2014 von einem Förderverein übernommen und wird jetzt grundsaniert. Seine direkte Erreichbarkeit aus den westlichen und südwestlichen Stadtteilen ist zwingend für gute Auslastung und damit für sein Fortbestehen. Darüber hinaus bietet die Linie 24 eine umstiegsfreie, direkte Anbindung der Stadtteile **Niederzwehren und Helleböhn** sowie ihrer Schulen, Kitas und weiteren stadtteilübergreifenden Einrichtungen (**DEZ-Einkaufszentrum**) zum **Fernbahnhof Wilhelmshöhe** und bis nach **Kirchditmold** und **Harleshausen**.

R. Kändler  
Kassel

sowie 22 Unterstützerinnen und Unterstützer